



Renate Gradistanac

Mitglied des Deutschen Bundestages

Postanschrift
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dienstgebäude
Jakob-Kaiser-Haus 4.628
Tel: (030) 227 – 73 718
Fax: (030) 227 – 76 718

An den Präsidenten
des Deutschen Reiseverbandes und des
Bundesverbandes der Deutschen Tourismuswirtschaft
Herrn Klaus Laepple
Postfach 64 02 38

10048 Berlin

Berlin, den 8. Dezember 2008

Sehr geehrter Herr Laepple,

im Nachgang zum Dritten Weltkongress gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern und Heranwachsenden Ende November 2008 in Rio de Janeiro, an dem ich als Mitglied der deutschen Regierungsdelegation teilnahm, wende ich mich heute an Sie.

Mit großer Verärgerung musste nicht nur ich zur Kenntnis nehmen, dass der Deutsche Reiseverband, trotz einer vorliegenden Einladung der brasilianischen Regierung, an der wichtigsten Konferenz zu diesem Thema nicht teilgenommen hat. Als stellvertretende Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie für Tourismus und als zuständige Berichterstatterin gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen, kann ich dieses Verhalten überhaupt nicht nachvollziehen.

Das Fernbleiben der deutschen Tourismuswirtschaft ist auch international wahrgenommen worden. Mitglieder unserer Delegation sind nach Ihrer Anwesenheit befragt worden, unter anderem von der Schirmherrin der Weltkongresse, Königin Silvia von Schweden. In Rio de Janeiro wurden ein entschiedenes Engagement und eine deutlicher Positionierung der deutschen Reisebranche erwartet. Da die Antworten jedoch negativ ausfallen mussten, scheint durch Ihr Handeln das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland empfindlich beschädigt worden zu sein.

Daraus folgend seien mir einige Frage gestattet. So frage ich mich, ob die Abwesenheit des DRV als ein Teil einer vermeintlichen Untätigkeits-Strategie anzusehen ist. Zwar existiert offenbar im DRV zu diesem Thema eine Arbeitsgruppe und auch der „Code of Conduct“ ist von Ihnen im Beisein der schwedischen Königin öffentlichkeitswirksam unterzeichnet worden. Zudem sind in der Vergangenheit sicherlich einige erfolgreiche Maßnahmen organisiert worden, die allerdings wesentlich seitens der Nicht-Regierungsorganisationen angeregt, geplant und durchgeführt wurden. In Rio de Janeiro haben Vertreterinnen der anwesenden Organisationen sehr deutlich Unmut und Enttäuschung darüber geäußert, dass DRV und BTW bislang nur wenig eigenständiges Engagement an den Tag gelegt haben.



Renate Gradistanac
Mitglied des Deutschen Bundestages

So bitte ich Sie heute um detaillierte Auskunft, auf welche Weise Sie Ihrer Verantwortung als Spitzenverband der Tourismuswirtschaft bei der Bekämpfung der menschenverachtenden sexuellen Ausbeutung bereits von Kleinstkindern konkret gerecht werden.

Insbesondere interessiert mich dabei, von welchen deutschen Airlines und in welchem Umfang der vom Bundesjugendministerium im Rahmen der Kampagne „Please Disturb/Bitte Stören“ geförderte Inflight-Spot „Witness/Zeugen“ gezeigt wird. Selbstverständlich möchte ich auch gerne wissen, an welchen Orten der Flyer „Kleine Seelen, große Gefahr...“ ausgelegt bzw. verteilt wird. Liegen Ihnen konkrete Daten über den Erfolg dieser Aktivitäten vor?

Sicherlich können Sie mir auch Auskunft darüber erteilen, inwiefern Ihre Mitgliedsunternehmen MitarbeiterInnenschulung zur Sensibilisierung durchführen und dabei auf die Unterstützung von ECPAT-Deutschland e.V. zurückgreifen. Weiterhin frage ich, ob Ihrerseits weitere konkrete Projekte – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit ECPAT e.V. - geplant sind und welche Strategien und Planungen Sie zur verbindlichen Implementierung des Verhaltenskodex verfolgen und inwiefern der Schutz von Minderjährigen vor sexueller Ausbeutung im Tourismus Eingang in CSR-Konzepte Ihres Verbandes und Ihrer Mitglieder findet.

Ich möchte darüber hinaus gerne annehmen, dass sowohl Ihre Organisation als auch Ihre Mitglieder Angebote unterbreiten sowie Kooperationen mit Organisationen in den Zielländern durchführen. Daher bitte ich Sie um Benennung konkreter Beispiele. Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, haben sich einige internationale Hotelketten, so zum Beispiel die Accor-Gruppe, eigene Verhaltenskodizes, beispielsweise zur Standort-Auswahl in den Zielländern, auferlegt. Bitte teilen Sie mir mit, inwiefern sich Ihre Mitglieder vergleichbaren Kodizes verschrieben haben.

An dieser Stelle möchte ich unterstreichen, dass ich von der deutschen Tourismuswirtschaft nicht nur ein klares Bekenntnis sondern vielmehr konkrete Aktivitäten, insbesondere auch auf der kommenden Internationalen Tourismus Börse im März 2009 in Berlin, erwarte.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Grad. stanac

Renate Gradistanac MdB

nachrichtlich:

Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Frau Dr. Angela Merkel MdB
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Frau Ursula von der Leyen
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Herrn Michael Glos MdB
Beauftragter der Bundesregierung für Tourismus, Herrn Ernst Hinsken MdB
Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, Herrn Dr. Peter Struck MdB
Vorsitzende des Vorstands der Deutschen Zentrale für Tourismus, Frau Petra Hedorfer